

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 168.      Donnerstag, den 16. Juni.      1836.

### Bekanntmachung.

Die zweite dießjährige Exercir-Übung der hiesigen Communalgarde wird an nachstehenden Tagen statt finden, als:

das 2te und 3te Bataillon	den 20.,	} dies. Mon.
= 1ste = 4te	den 21.,	
die reitende Escadron	den 22.,	

Die Mannschaft hält sich an den beiden ersten Tagen, von Nachmittag 4 Uhr an, bereit und erwartet das Appellschlagen, worauf sich jeder ohne Verzug auf den Sammelplatz seiner Compagnie begeben; wird aber bis 6 Uhr nicht Appell geschlagen, so unterbleibt die Übung an diesem Tage.

Die reitende Escadron steht Nachmittag um 6 Uhr auf dem Exercirplatze bereit.

Jeder, der durch genügende Gründe am Erscheinen abgehalten wird, hat es zuvor dem Compagnie-Commandanten anzuzeigen, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe verfällt.

Die Nachübung, zu welcher sich sämmtlich vom Exerciren Entschuldigte einzufinden haben, findet den 27. dies. Mon. statt,

wozu sich die betreffende Mannschaft Nachmittag um 4 Uhr, unter Beobachtung gleicher Vorschrift, wie die zum 3. Juni besagt, am Waagegebäude versammelt.

An diesem Tage rückt auch die reitende Escadron zur 3ten Übung aus, und steht Nachmittag um 6 Uhr hierzu bereit.

Leipzig, den 14. Juni 1836.

Der Commandant der Communalgarde,  
Major von Schulz.

### Mittheilungen

aus den Placatverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 11. u. 18. Mai 1836.

Einige vom Magistrate eingegangene Communicate wurden, nachdem das Plenum davon in Kenntniß gesetzt worden, von letzterm zuvörderst an die betreffenden Deputationen zur Begutachtung verwiesen, namentlich aber wurde hinsichtlich der sehr umfassenden Mittheilungen über die von hiesiger Commune an den Staat zu machenden Entschädigungsansprüche für die, durch die neue Zollverfassung theils alterirten, theils ganz in Wegfall gekommenen Handelsabgaben, in so weit selbige bis dahin in die städtischen Cassen gestossen, der Beschluß gefaßt, zum Behufe der gutachtlichen Erörterung dieses Gegenstandes die Finanzdeputation

durch sechs andere Mitglieder des Collegiums zu verstärken.

In einer vom Magistrate den Stadtverordneten zugesendeten Vorstellung des Herrn Baudirectors Seutebrück waren die Gründe ausführlich entwickelt, aus welchen es angemessen erschienen und von den betreffenden hohen Ministerien beschlossen worden, der Hauptfronte des neuen Posthauses an dem Hauptthore eine ungefähr 50 Ellen lange Vorlage von 2 Ellen Breite zu geben und in deren Mittel ein aus drei hohen Bogen bestehendes Portal mit 4 hervortretenden Pfeilern anzubringen, damit die bei einer ununterbrochenen Fluchtlinie von 150 Ellen eintretende architektonische Monotonie vermieden, und eine dem schönen Gebäude angemessene Fagade verschafft werde. Da diese Ver-

Schönerung, welche für die Postverwaltung selbst kein Interesse habe, der Stadt zu Theil werde, auch ein Bedenken wegen etwaiger Störung des dortigen Verkehrs nicht vorkam, hatte der Magistrat den auf die Zustimmung der Stadtverordneten gestellten Beschluß gefaßt, dem Wunsche der hohen Ministerien entgegen zu kommen, und den erforderlichen Streifen Communareals dazu abzutreten. Auf den hierüber von der diesseitigen Baudeputation erstatteten Vortrag trat das Plenum der Stadtverordneten obigem Beschlusse des Magistrats einstimmig bei.

Einer fernerweiten Mittheilung des Stadtraths zu Folge hatte der Besitzer des Grundstücks zum Posthorn, Herr Christian Friedrich Lehmann, im Begriffe, das alte dortige Gebäude niederzureißen und das ganze Areal incl. des Gartens zu bebauen, um Ueberlassung eines Streifens Commungrund und Boden von 28 Ellen Länge und einer halben Elle Breite zu einer Vorlage in der Mitte der östlichen, 101 Ellen langen Fronte gebeten. In Berücksichtigung, daß die Dertlichkeit bei der geringen Breite von 12 Fuß kein Bedenken dagegen an die Hand gebe und nicht in Abrede zu stellen sei, daß jenes der Esplanade zur Zierde gereichende Gebäude ohne eine Vorlage minder schön werden würde, war hierauf vom Magistrate der, den Stadtverordneten zu deren Erklärung vorgelegte, Beschluß gefaßt worden, Herrn Lehmann jenen Streifen für den Kaufpreis von 20 Thln. und gegen Uebernahme aller Kosten und der verfassungsmäßig darauf zu repartirenden Abgaben eigenthümlich abzutreten. Nachdem die diesseitige Baudeputation diesen Beschluß beifällig begutachtet, trat das Plenum demselben einstimmig bei.

Ein hierauf vorgetragenes Gutachten der diesseitigen Baudeputation betraf das vom Magistrate den Stadtverordneten mitgetheilte Gesuch der Herren Kammerrath Frege und Sellier, als der jetzigen Besitzer der Grundstücke zur Gans und zum Bär, daß ihnen Behufs der Geradelegung der Fronten ihres Neubaus auf der Seite nach der Hainstraße und auf der nach dem Brühle zwei schmale Streifen Communareals von resp.  $2\frac{1}{2}$  und  $22\frac{1}{2}$  Quadratellen Flächeninhalt eigenthümlich überlassen werden möchten. Der Magistrat hatte dagegen kein Bedenken gefunden und für die abzutretenden zwei Streifen den Kaufpreis von 60 Thln. für angemessen erachtet. Die Stadtverordneten hielten es jedoch nach vielseitigen

Discussionen, der Stimmenmehrheit nach, für bedenklich, daß obigem Gesuche in der angegebenen Maße stattgegeben werde. Man war nämlich der Ansicht, daß durch das Herausrüken des gedachten Neubaus an derjenigen Stelle der Hainstraße, wo der verlangte Streifen am breitesten, und zwar um  $\frac{1}{2}$  Elle über den Grund des alten Gebäudes hervortrete, eine im Verhältniß zu der dortigen beengten Lage der Hainstraße zu bedeutende Verschrämerung derselben, zum Nachtheil für die daselbst so frequente Passage eintreten würde, zumal da an dem neuen Gebäude höchstwahrscheinlich Vorseger an den Verkaufsläden angebracht werden möchten. In Folge dessen wurde von einigen Mitgliedern ein vermittelnder Vorschlag gemacht, wonach insonderheit das beantragte Herausrüken jenes Gebäudes in der Hainstraße eine Beschränkung erleiden sollte. Das Plenum beschloß diesen Vorschlag zu weiterer Verhandlung mit den Betheiligten zur Kenntniß des Magistrats zu bringen.

Laut eines fernerweiten Communicats des Stadtraths hatte bei demselben Herr Instrumentmacher Tröndlin, Behufs der Erlangung gehöriger Tiefe für den an der Stelle seines jetzigen Hauses an der alten Burg zu errichtenden Neubau, um Abtretung eines Streifens Communareal, welcher 2 Ellen breit,  $44\frac{1}{2}$  Ellen lang, und jetzt zum Trödlmarkt gehörig, nachgesucht. In Erwägung, daß von dem Eingange zu dem gedachten Plage recht wohl zwei Ellen in der Breite abgenommen werden können, ohne den freien Verkehr dort im Mindesten zu beeinträchtigen, und um der zweckmäßigen Ausführung jenes Neubaus nicht hinderlich zu sein, hatte der Magistrat die eigenthümliche Abtretung des nachgesuchten Streifens für den Kaufpreis von 1 Thlr. 12 Gr. pr. Quadratelle für angemessen erachtet. Mit obigen Rücksichten vollkommen einverstanden, gaben die Stadtverordneten hierzu einhellig ihre Zustimmung.

Nach einer andern Mittheilung des Magistrats hatte das Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie, in der Absicht, das ganze Bedürfniß an Mauerziegeln zur Ausführung der nöthigen Gebäude für eigene Rechnung und zwar der bessern Aufsicht wegen in der Nähe der Stadt verfertigen zu lassen, und da die Hoffnung, auf den für die Eisenbahn erworbenen Grundstücken geeignete Ziegelerde zu gewinnen, sich nicht realisiert beim Magistrate um Abtretung eines zu jenem Endzwecke

passenden Commungrundstück nachgesucht. Hierzu war bei den deshalb angestellten Erörterungen nur die, der Commun zuständige, 3 $\frac{1}{2}$  Acker 65 □ Ruthen enthaltende Pechwiese vor dem Ranspädter Thore, sowohl wegen ihrer Entbohrlichkeit für die Commun, als wegen ihrer hinlänglichen Brauchbarkeit zu obigem Behufe, für geeignet befunden, und daher vom Magistrate der Verkauf dieser Wiese an das obgedachte Directorium für den Preis von 1200 Thln. und unter einigen andern damit verbundenen Bedingungen, welche bereits vorläufig von den Petenten angenommen worden waren, beschlossen worden. Die Stadtverordneten fanden es unbedenklich, zu dieser Veräußerung ihre einhellige Zustimmung zu geben.

In Bezug auf mehre Bemerkungen und Anträge der Stadtverordneten, sowie auf eine abschriftlich mitgetheilte Verordnung der vormaligen hohen Landesdirection im Betreff einiger Abänderungen in der Depositenverwaltung bei den hiesigen Stadt- und Landgerichten, wurden die Stadtverordneten vom Magistrate benachrichtigt, wie derselbe sich zu dem Antrage bei dem königlichen Regierungsbevollmächtigten, Herrn Kreisdirector von Falkenstein, veranlaßt gefunden habe, daß die Organisation des Depositenwesens als ein Theil des Localstatuts nach §. 251 der allg. Städteordnung, dem dringenden Gesuche des Stadtgerichts und einer darauf bereits Seiten des Herrn Geheimen Raths von Langenn, als vormaligen Regierungs-Commissars, dem Stadtrathe zugegangenen Verfügung gemäß, aufgehoben und vorzugsweise zur Berathung und definitiven Regulirung gebracht werden möge, wobei auch zugleich die Wünsche der Stadtverordneten ihre Berücksichtigung und Erledigung finden würden. Man beschloß daher diese Angelegenheit bei der künftigen Regulirung des Localstatuts wieder aufzunehmen.

Weiter wurde, in Folge der durch die neuen Veränderungen in den Gerichtsständen herbeigeführte und nachgewiesene Tringlichkeit, bei dem Stadtgerichte noch einen Actuar provisorisch anzustellen, auf Antrag des hiesigen Stadtgerichts und auf die beifällige Erklärung des Stadtrathes, der für diese in Antrag gebrachte provisorische Anstellung eines Actuars verlangte jährliche Gehalt an 500 Thlr. von dem Pleno verwilligt.

Ferner benachrichtigte der Magistrate die Stadtverordneten, daß das hohe Ministerium des Innern im Betreff der Summe, welche dem hiesigen Bürger

Herrn Fromhold und einigen anderen Personen aus der Verlassenschaft der alhier verstorbenen Frau D. Diedemann Seiten der Commun zuzubilligen, dahin entschieden habe, es sollten Herrn Fromhold 1000 Thlr., den übrigen Individuen zusammen aber 300 Thlr. vom Capitalstamme des gedachten Nachlasses ausbezahlt werden.

Die diesseitige Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen erstattete einen gutachtlichen Vortrag über ein, die hiesige Bürgerschule betreffendes Communicat des Magistrats, wornach insbesondere wegen der immer mehr anwachsenden Schülerzahl die Nothwendigkeit sich herausgestellt hatte, die vierte Mädchenklasse daselbst zu theilen, und für die neue Parallelklasse derselben provisorisch einen besondern Lehrer mit einem jährlichen Gehalte von 300 Thln. anzustellen. Das Plenum gab zu dieser Einrichtung seine vollkommene Zustimmung.

In einem hiernächst vorgetragenen Communicate wünschte der Stadtmagistrate das Gutachten der Stadtverordneten über das Gesuch Herrn Sigismund Anton Lieberts (welcher sich mit seinem Handlungsgeschäfte von hier nach Berlin zurückgezogen), um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts für den Fall seiner künftigen Rückkehr nach Leipzig. Die Stadtverordneten hielten die Gewährung dieses Gesuchs unter den bei dergleichen Vorbehalten stattfindenden Bedingungen für ganz unbedenklich.

Endlich wurde noch die Bemerkung aufgestellt, daß bei den jetzt in hiesiger Stadt vorkommenden vielen Neubauen die Gelegenheit sich darbiete, durch Benutzung des dabei unentgeltlich zu erlangenden Bauschuttes in Ausfüllung des Stadtgrabens schneller vorzuschreiten, und daß, da der Aufwand für das Abfahren solchen Schuttes durch den Vortheil, welchen die baldige Ausfüllung des Stadtgrabens für die Gesundheit der Einwohner, die Gewinnung freier Plätze und für die Verschönerung der Anlagen herbeiführe, bei Weitem aufgewogen werden dürfte, es wünschenswerth sei, daß Seiten der städtischen Verwaltungsbehörde das Abfahren des zu erlangenden Bauschuttes auf Kosten der Commun zu obigem Zwecke angeordnet werden möchte. Dieser Wunsch fand die einhellige Zustimmung des Plenum und sollte daher dem Magistrate mitgetheilt werden mit dem Ersuchen, das Nöthige deshalb nach seinem Ermessen zu verfügen.

**Bekanntmachung.** Die öffentliche Mischung der Nummern 10. K. S. Landes-Lotterie, so wie deren Gewinne 1. Classe, findet Sonnabends, den 18. Juni a. e., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Ziehungs-Saale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 36000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen. Die Ziehung 1. Classe beginnt Montags, den 20. Juni a. e., früh 7 Uhr.

Leipzig, den 15. Juni 1836.

Die Direction der K. S. Landes-Lotterie.  
von Löben. Junghanns. Dr. Härtel.

## MUSIKALIEN- AUCTION.

Heute, den 16. Juni:  
Musik für das Pianoforte zu 4 Händen etc., Katalog-  
numer 5586 und folgende.

**Wein-Auction.** Mehrere Gebinde Wein, als: Laubenheimer 1831r, Assmannshäuser 31r, Hochheimer 21r, Nierensteiner 31r, Ober-Ingelheimer 31r und Forster 27r in ganzen und halben Eimern; auch eine Partie des bezeichneten Ober-Ingelheimer in Flaschen sollen

Freitags, den 17. Juni d. J.,

früh 10 Uhr, vom Unterzeichneten in seiner Wohnung meistbietend gegen baare Zahlung in preuss. Cour. versteigert werden.

Die Weine sind von angenehmem, reinem Geschmacke. Kauflustige ladet hierzu ein  
Dr. Prasse, neuer Neumarkt, Auerbachs Hof 2te Etage.

## Große Wein-Auction.

Mittwoch, den 22. d. M., soll in der goldenen Glocke auf dem Brühlle alhier eine Partie rein und gut gehaltener Nierensteiner Wein, Jahrgang 1831, in ganzen und halben Eimern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden durch

Notar Wilh. Niesel.

## Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichneten zu haben:

## Klavier-Tabelle,

oder tabellarische Uebersicht der ersten Erfordernisse beim Klavierspielen. Preis 4 Gr. — Ein Tableau, das, über dem Instrumente aufgehängt, Lehrern und Schülern beim Unterrichte treffliche Dienste leistet.

Leipzig, im Juni 1836.

Fischer & Fuchs.

Für Dekonomen: So eben ist fertig geworden:

Kurze und faßliche Belehrung über den wichtigen und vortheilhaften

## Runkelrübenbau,

nebst einer Darstellung der Runkelrübenzucker-Fabrikation. Nach den besten französischen und deutschen Werken, für Landwirthe, Gärtner und Zuckerfabrikanten, herausgegeben von Dr. Dietrich.

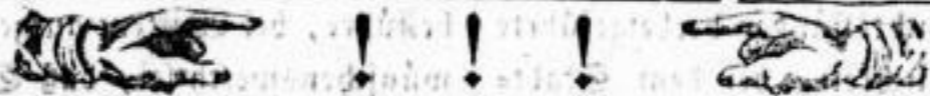
Erstes Heft: Der Runkelrübenbau. Mit 1 Steindruck 3 Bogen brosch. 6 Gr.

Folgende Schriften des Inspector Buhle sind die besten:

Die Feldmaus und die Wasserratte. 8 Gr. Letztere apart 4 Gr. Der Maulwurf und die Maulwurfsgrille. 10 Gr. Diese apart 3 Gr.

Ernst Kleins Comptoir.

Diese Schriften sind vorräthig im Central-Comptoir in der großen Feuerkugel auf dem neuen Neumarkte, wo auch Briefe u. an obige Verlags-Handlung abgegeben werden.



Das Portrait des höchstseligen Königs Anton auf dem Paradebette, schön gezeichnet, mit Facsimile, passenden Emblemen in Silberdruck und beigegebenem Vers, ist als Zimmerverzierung zu empfehlen und à 6 Gr. zu haben bei

Robert Frieße.

**Empfehlung.** Zur 10. K. S. Landes-Lotterie, von welcher die erste Classe den 20. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich mit  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{6}$  Loosen zum Planpreise

J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

**Anzeige.** Montag, den 20. Juni, wird die 1ste Classe der 10. Landes-Lotterie gezogen; wozu sich empfiehlt mit ganzen Loosen 6 Thlr. 4 Gr., halben 3 Thlr. 2 Gr., Vierteln 1 Thlr. 13 Gr., Achtern 18 Gr. 6 Pf. die

Lotterie-Collection von J. G. Knoche,  
Reichsstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gegenüber

Montag, den 20. Juni a. c.,

wird die 1ste Classe der zehnten königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen, ganze pr. 6 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 3 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 1 Thlr. 13 Gr. und Achtel pr. 18 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich die Haupt-Collection von

**P. Chr. Plendner.**

Lotterie-Anzeige. Mit Loosen zur 10. Landes-Lotterie, deren erste Classe den 20. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich die Hauptcollection von Ludw. Ritter in Leipzig.

Empfehlung. Alle Arten Briefe, Grabschriften, Contracte, Lehrbriefe und alle nur mögliche Schreibereien und Rechnungen werden prompt und billig gefertigt von D. J. Lindner, Johannisgasse, Kunstmeister Dähne's Haus Nr. 1305, im Hofe, links am Brunnen 3 Tr. hoch.

Empfehlung. Alter Neumarkt Nr. 659 an der neuen Pforte linirt G. Frenzel gut und billigst zu jeder Zeit: große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linienblätter etc.

Empfehlung. Mit einer Auswahl seiner leichter und schwerer Havanna-Cigarren, in Preisen von 8 bis 20 Thlrn., feiner Halb-Havanna-, Canaster-, Domingo- und Maryland-Cigarren, alles alte ausgelagerte Waaren, empfiehlt sich bestens C. G. Gaudig, Kanstädter Steinweg Nr. 1029.

Empfehlung. Feine graue Castorhüte nach neuester Façon und zu billigen Preisen empfing Quirin Anton Fischer, im Hutgewölbe: Katharinenstraße, Eckardt's Haus Nr. 389.

Empfehlung. Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten Publicum mein auf das Vollständigste assortirtes

**franz. Tapeten-Lager,**

unter Zusicherung der billigsten Preise, ergebenst zu empfehlen.

C. D. Löscher, am Markte Nr. 337.

Anzeige. Verschiedene neue Sommerstoffe für Damen und Herren, so wie eine reiche Auswahl seiner Thibets und Seidenwaaren sind neuerdings eingetroffen bei

J. H. Meyer.

**Die Strom-Wellenschlag-Bäder**

in hiesiger Angermühle sind täglich von früh 6 bis Abends 10 Uhr eröffnet.

**Local-Veränderung.**

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das seit 47 Jahren in

der Ritterstraße, kleines Fürstencollegium,

bestandene Buchbinder-Geschäft,

früher unter der Firma: G. L. Hager, auf den neuen Neumarkt Nr. 17, erste Etage,

verlegt habe und bitte, mir auch in meinem neuen Locale das Zutrauen zu schenken, welches sowohl mein Vorfahrer, als ich seit acht Jahren genossen haben.

Leipzig, den 10. Juni 1836.

F. A. Geißler, Buchbindermeister.

Verkauf. Eingemachten Senf in Töpfen habe ich frisch erhalten, Straßburger à 4 Gr., Düsseldorf à 3 Gr., à l'Estragon in Glasöpfen und Wein-Senf à 6 Gr., ff. Prov. Del à Pfd. 10 Gr., Kräuter-Käse, Münster-Käse in Schachteln, echten Emmenthaler in Kalben und Pfunden empfiehlt

Gotthelf Kühne, Peterstraße Nr. 34.

Verkauf. Aechter alter Nordhäuser Brantwein lagert in ganzen Gebinden zum Verkauf bei  
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Von schlesischen Ober-Salzbrunnen in Kisten von 36 Flaschen erhielt ich neue  
Zusendung; auch einzelne Flaschen verkauft  
Gottbel Kühne, Petersstraße Nr. 34.

W Von Jena'schen geb. Pflanzen, bekannter ausgezeichneter Güte und dergl. Mus  
besitze ich noch Vorrath zu billigem Erlaß.

Ebenso von ganz extrafeiner Weizenstärke, die bestimmt nicht klebt oder sich schiebt à Pfd.  
2 Gr., guten sächsischen Eschel 5 und ff Neublau 9 Gr.

Besten großkörnigen neuen Carol. Reis, Perl- und halbrunde Graupen in 9 Sorten, scharf-  
förmigen mehlfreien Weizengries, div. Façonnudeln, beste Eiersadennudeln, Perlsgo in neuer  
Waare, reinstes Kartoffelmehl, so wie schön quellenden Pegauer Hirse, Linsen, gehaltreiches thüringer  
Vogelfutter, ganz delicate große brabantische Sardellen und übrige zu diesem Geschäftszweig ge-  
hörige Artikel verkaufe und empfehle bei gewiß guter Waare im Einzelnen zu gewiß billigsten und  
im Ganzen zu noch bedeutend billigeren Preisen. . . . . F. Metlau, am Nicolaikirchhof.

NB. Wegen Irrungen führt jeder Papier-Sack meinen Namensstempel.

### Verkauf.

Beste americanische und Havana-Cigarros in verschiedener Auswahl und billigen Preisen  
empfiehlt die  
Tabak-Handlung von C. Groß, auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1300.

### Baiersche Kernseife,

fest, trockne Waare, ist wieder angekommen bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Ausgetrocknete Kernseife, 7 Pfd. für 1 Thlr. à Str. 15½ Thlr., verkauft  
F. W. Schulze, Petersstraße, drei Rosen.

Verkauf. Herrnhuter trockene Seife von bester Güte empfiehlt billigst  
M. D. verw. Kittler & Comp., Reichstraße Nr. 547.

Verkauf. Ein neues Haus mit 3 Stuben nebst Zubehör, einem großen Obst- und Gemüse-  
garten, und unmittelbar hinter demselben  $\frac{1}{2}$  Acker Land,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig, soll aus freier  
Hand verkauft werden. Alles Nähere darüber bei J. G. Tuschmann sen. in Stötteritz.

Verkauf. Auf dem Holzschlage bei Dörsch stehen eichene und buchene Stockklaftern zum  
Verkauf.  
Buchmann.

Verkauf. 25—30.000 braune Mauersteine à 11½ Thlr. pro Mille, 3—4000 blasse dergl.  
à 10 Thlr., und 100.000 Dachsteine à 7 Thlr. — (incl. Zähl- und Ausladegeld) sind zu haben  
auf dem Rittergute Greppin bei Bitterfeld.  
Hoffmann.

Ziegelverkauf. In der Ziegerei des Ritterguts Wiederau bei Zwenkau stehen von dato  
an fortwährend gute, mit Holz gebrannte, harte Mauersteine und Dachziegel zum Verkauf; auch  
lagert daselbst eine ansehnliche Partie Rohr.

Verkauft wird billig ein gebrauchtes mittleres Doppel-Contor-Pult. Adressen übernimmt  
die Expedition d. Bl. unter J. Ch. St.

Verkauf. Ein fast neuer Stuhlswagen mit Vorder zum Sigen für 6 Personen, steht zu  
verkaufen. Näheres Reichstraße Nr. 546, beim Hausmanne.

Pferdeverkauf. Ein Fohlen, echt polnischer Race, 3 Monate alt, so wie ein übercom-  
plettes Ackerpferd sollen sofort auf dem Rittergute Bachau bei Leipzig verkauft werden.  
Fr. Kluge, Verwalter.

Verkauf. Eine bedeutende Partie  $\frac{1}{2}$  breite Gingham's, die Elle  
zu 21 Pfennigen, empfiehlt  
Ludwig Zangenberg, Grimm. Gasse Nr. 592.

Verkauf. Die seit einiger Zeit fehlende  
feinste Spitzen-Stärke, à Pfd. 3 Gr.,  
ist wieder angekommen und allein zu haben bei  
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.



**J. D. Moriz, Gewehrfabrikant, Kauz Nr. 879,**  
empfehit den Herren Schießliebhabern sein assortirtes Lager ganz vorzüglich gut eingeschossener  
Scheiben- und Büschbüchsen, schöner Doppelflinten mit und ohne Damast, desgl. auch Pistolen  
zu billigen Preisen.

Zugleich wird bemerkt, daß derselbe fortwährend mit Schnepfern zu Bogelschießen dienen kann,  
und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten und Reparaturen übernimmt und dabei die billigste  
Bedienung verspricht.

### Das Polster-Neubles-Magazin

von Eduard Kolb, Markt, Königs Haus Nr. 2,  $\frac{1}{2}$  Treppe hoch,  
empfehit sich mit einer großen Auswahl von Divan's, Sopha's, Stühlen u. dergl. von Mahagony-,  
Birn- und Kirschbaum, mit feinen und ordinären Ueberzügen.



Ein Familienlogis in einer der angenehmsten Lage der Vorstadt mit freund-  
licher Aussicht, enthaltend: vier große Stuben mit 3 Kammern, Küche und  
geräumigem hellen Vorsaale unter einem Verschluß, nebst Holzbehältniß,  
Bodenkammer und Keller, ist für den festen Preis von 220 Thln. jährlich von Johanni oder Mi-  
chaeli d. J. an zu beziehen und sofort zu vermieten durch

F. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Ein großer heller Boden mit 7 Fenstern und einer Aufzugwinde,  
desgl. eine ganz große feuerfeste Niederlage,  
zur Aufbewahrung von Schafwolle vorzüglich geeignet, kann nachgewiesen werden von  
J. Köberlin, im Heilbrunnen, im Brühl.

Vermiethung. Zwei Schlafstellen in einer lichten Kammer, vorn heraus 2 Treppen hoch,  
sind offen im Naundörfschen Nr. 1006 und eine Treppe hoch daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Von Johanni an ist ein sehr schön meublirtes Zimmer nebst Akeven Ver-  
hältnisse halber billig zu vermieten. Schriftliche Anfragen hierüber erwartet man unter der Chiffre  
L. G. poste restante.

Vermiethung. Ein kleines Gewölbe außer der Meßzeit, ingleichen eine Niederlage und  
ein großer Weinkeller sind in Nr. 374 sofort zu vermieten; ferner ist von der Michaelismesse  
an in bester Meßlage eine erste Etage zu einem Waarenlager auf mehre Jahre nachzuweisen in  
Nr. 375, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Im ehemaligen Keesfischen Hause Nr. 391 auf der Katharinenstraße ist  
eine Niederlage und ein Pferdestall zu vermieten durch Dr. Friederici senior.

Logis-Vermiethung. Eine schöne große Stube mit Aussicht in einen schönen Garten  
ist von Johanni d. J. an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Das Nähere Kauz  
Nr. 870, im Hofe rechter Hand, eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten sind sogleich an ledige Herren zwei Stuben, mit oder ohne Meubles, eine  
Treppe hoch, die Aussicht auf den Rosplatz: in Nr. 936.

Zu vermieten sind auf der großen Funkenburg zwei geräumige Wagenschuppen und einige  
Heu- und Getreideböden durch den Aufseher Seidenschlag.

Zu vermieten ist sogleich an einen ledigen Herrn eine meublirte Stube mit Kammer.  
Näheres Quergasse Nr. 1252 (Holbergs Haus), mittler Hof, rechts die letzte Thür, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist an eine stille Familie ein Logis vorn heraus, bestehend mit 2 hellen  
Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen Petersstraße Nr. 60 parterre.

### Obst-Verpachtung.

Die dießjährige Obstmutzung an Äpfeln, Birnen und Pflaumen in einem großen Theile des  
herrschaftlichen Gartens zu **Zöbiger** und zwei in dessen Nähe befindlichen Obstanlagen soll  
am 29. dieses Monats  
meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, im Zöbiger Herrenhause  
Nachmittags 3 Uhr durch mich verpachtet werden. Der Holzaufseher Haring in Zöbiger hat  
Auftrag, über den Umfang der Verpachtung den Interessenten Auskunft zu ertheilen.  
Leipzig, am 7. Juni 1836. D. Mertens.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zu Nr. 168. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstags, den 16. Juni 1836.

## Erprobtes Kräuteröl,

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,

erfunden von C. A. Bratfisch, in Freiberg.

Von mehreren Medicinalbehörden Sachsens untersucht und für unschädlich und zweckmäßig anerkannt.

Preis 1 Thlr. 8 Gr. pro Flacon.

Dieses Del, welches seine Regenerationskraft auf den Haarwuchs so vielfältig bewiesen hat, wird sich als echte Erfindung stets bei solchen Haarübeln bewähren, wo durch kräftige, darauf hinwirkende Extractivstoffe es irgend nur möglich ist, die Thätigkeit des Haarwuchses wieder hervorzu-rufen und zu stärken. Die Gebrauchsanweisungen enthalten die ehrenvollsten Zeugnisse des Herrn Bergcommissionsraths Ritter Lampadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie des Herrn Kreisamts-Physikus D. Weiß und des Herrn Stadt-, Berg- u. Hütten-Physikus D. Hille, nebst Attesten sehr achtbarer bekannter Personen gerichtlich recognoscirt, und mögen nachstehende Atteste als Beweis der Echtheit dieses Mittels dienen.

Um allen Verfälschungen hinlänglich vorzubeugen, ist jedes Flacon von diesem Oele mit des Erfinders Petschaft C. A. B. versiegelt und die unwickelten Gebrauchsanweisungen nebst Umschlag mit dessen Stempel versehen.

Freiberg, am 14. Juni 1836.

C. A. Bratfisch.

**Erstes Attest.** Seit einiger Zeit bediene ich mich, in Verbindung mit mehren hier anwesenden Personen, des empfohlenen und vom Herrn Kaufmann Bratfisch in Freiberg erfundenen Kräuteröls für Erhaltung und Wachsthum der Haare und finde, daß dessen Zweck und Wirksamkeit allen Erwartungen entspricht. Auch habe ich besonders durch chemische Prüfung gefunden, daß es keine der Gesundheit nachtheiligen (metallischen) Stoffe enthält, sondern daß vielmehr die darin enthaltenen Substanzen nur heilbringend für die Erhaltung der Haare selbst und den Haarwuchs befördernd sein müssen. Solches wird andurch mit Unterschrift und Siegel pflichtmäßig bekräftiget. Altenburg, den 7. Febr. 1835. (L. S.) Dr. Carl Wilhelm Meyner,

Herzogl. Sächs.-Altenburg. Rath und Leibarzt, auch praktischer Arzt.

**Zweites Attest.** Nach genauer chemischer Prüfung eines mir übersandten Fläschchens des von Herrn Bratfisch in Freiberg bereiteten, zur Erhaltung der Haare und Beförderung ihres Wachstums empfohlenen Kräuteröls ergab sich: daß dasselbe weder mineralische, noch vegetabilische schädliche Bestandtheile enthalte, durch Anwendung desselben dem Haarwuchse nicht nur kein Nachtheil entstehe, im Gegentheil die Beförderung desselben nur bewirkt werden könne, indem die Bestandtheile des Kräuteröls besonders geeignet sind, die Thätigkeit der Nerven, Blut- und Lymphgefäße der Haut zu befördern und die Haut zu stärken. Es möchte demnach nicht nur solchen, welche seit längerer Zeit an schwachem Haarwuchse oder gänzlichem Mangel der Haare leiden, sondern auch Recon-valescenten, welche durch die letzte Krankheit ihrer Haare beraubt wurden, obiges Del mit Recht, jedoch mit dem Unterschiede, daß Erstere sich gleich anfänglich größerer Gaben bedienen, Letztere mit ganz kleinen, aber öfter wiederholten, Gaben beginnend, erst nach und nach steigen dürfen, empfohlen werden können. Obiges wird andurch der Wahrheit gemäß attestirt.

Breitenbach, den 25. Februar 1835.

(L. S.) Dr. Friedrich Brehme,  
Fürstlich Schwarzburgischer Rath.

**Drittes Attest.** Nach einer vierteljährigen nervösen Krankheit war ich fast meines Haupthaares gänzlich beraubt und bediente mich, auf Empfehlung eines Freundes, des von Hrn. C. A. Bratfisch in Freiberg erfundenen Haaröls, dessen Wirksamkeit sich bei mir eben so, als bei meinem Freunde, beim Verbrauch des ersten Flacon so bestätigte, daß sich innerhalb vier Wochen nicht nur ein neuer Haarwuchs zeigte, sondern daß ich nach Verwendung des zweiten Fläschchens dieses Oels wieder im Besiß meines früheren vollen Haares war, und deshalb nicht ermangele, dieß aus Dankbarkeit Allen denen, welchen ein gleiches herbes Geschick begegnet ist oder begegnen sollte, hiermit öffent-lich bestens zu empfehlen. Neuwerk bei Königsee in Thüringen, im Februar 1835.

(L. S.) Otto Stockmann, Kaufmann.

Daß der im vorstehenden Zeugnisse angeführte Verlust der Haupthaare nach einer febris nervosa dessatilis wirklich statt gefunden, und während des Gebrauchs des vom Herrn Bratfisch erfundenen Haaröls die Regeneration der Haupthaare sehr schnell erfolgte, wird andurch auf Ver-langen und der Wahrheit gemäß attestirt.

Breitenbach, den 28. Februar 1835.

(L. S.) Dr. Friedrich Brehme,  
Fürstlich Schwarzburgischer Rath.

Von diesem Oele ist die einzige Niederlage für Leipzig bei Herrn Christian Gottfried Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 591.

### Mailändischer Haarbalsam.

Dieses Haarmuchsmittel erfreut sich wegen seiner außerordentlichen Wirksamkeit eines immer größern Absatzes und des ausgezeichnetsten Beifalls aller derer, welche in Fällen, wo es noch wirken kann, Gebrauch davon machen.

Durch die schon mitgetheilten authentischen Zeugnisse ist nachgewiesen worden, daß gedachter Haarbalsam das Ausgehen der Haare oft schon nach einigen Einreibungen einstellt, die Kopfhaut belebt, selbst bei stellenweiser und gänzlicher Haarlosigkeit den Kopf wieder mit natürlichem dichten und schönem Haarmuchsbefüllt, so wie, daß seine Anwendung auch da von entschieden glänzendem Erfolge ist, wo die Haare die gewünschte Länge nicht erreichen wollen.

Das Glas nebst Bericht mit vielen Attesten wird zu dem billigen Preise von 12 gGr. sächs. abgegeben; auch sind kleinere Gläser zu 7 gGr. zu haben.

Den Empfang einer neuen Sendung macht bekannt

J. A. Meißner, Petersstraße Nr. 38, in Leipzig.

**Bekanntmachung.** Von dem allgemein beliebten deutschen Rahm-Käse, welcher wegen seines feinen und milden Geschmacks den besten Schweizerkäse übertrifft, ist mir von der Fabrik der alleinige Verkauf für hiesigen Platz übergeben worden, und bin ich in den Stand gesetzt, jeden Auftrag darauf ausführen zu können. Ich verkaufe solchen in Kisten von 40 bis 100 Pfd. billig, in einzelnen Abtheilungen von 1½ bis 2 Pfd., à Pfd 5 Gr.

Leipzig.

C. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg.

Zu verkaufen ist eine im besten Zustande befindliche zweispännig bedeckte Droschke. Das Nähere im blauen Hechte parterre

Gesucht wird ein Markthelfer durch das

Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

**Lehrlingsgesuch.** Ein Bursche, welcher Lust hat, ein Schlosser zu werden, kann einen Meister finden bei

August Dehler, Schlossermeister, Hainstraße, goldene Gans.

**Gesucht.** Ein gesunder Mensch, welcher mit guten Zeugnissen versehen sein muß, kann dauernde Stubenbeschäftigung erhalten in Nr. 317, erste Etage.

**Gesuch.** Ein Mädchen, welches gut zu kochen versteht, kann zum 1. Juli einen guten Dienst erhalten. Das Nähere Vormittags von 9—12 Uhr, Brühl Nr. 518, eine Treppe hoch.

**Gesucht wird ein Dienstmädchen,** welches sowohl in der Küche, als zu sonstigen häuslichen Verrichtungen brauchbar ist und sogleich anziehen kann. Zu melden ist sich deshalb auf der Quergasse Nr. 1360, im Mittelgebäude.

**Gesucht wird wo möglich zu sofortigem Antritte ein mit guten Attestaten versehenes Stubenmädchen in der Klostersgasse Nr. 165, erste Etage.**

**Gesucht wird ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes auf ein paar Stunden täglich.** Näheres Gerbergasse Nr. 1165, 3 Treppen hoch vorn heraus.

**Gesuch.** Ein reinliches und ordnungsliebendes Mädchen, welches sowohl im Kochen als in allen andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, kann wegen eingetretener und anhaltender Krankheit bei einer Familie ohne Kinder zum 1. Juli noch einen Dienst erhalten. Nähere Nachweisung giebt Herr Ober-Postamts-Packmeister Riehl in der Ober-Postamts-Expedition.

**Gesuch.** Ein junger unverheiratheter Verwalter sucht noch diese Johanni einen Posten, und würde auch, wenn man es verlangte, als Volontair conditioniren. Die Atteste und Weiteres bei

J. G. Freyberg, Quergasse Nr. 1189.

### Cautionsfähige Markthelfer

empfiehlt das

Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

**Gesuch.** Eine Dame wünscht bis zum 20. dieses mit andern Damen auf gemeinschaftliche Kosten nach Teplitz oder wenigstens bis Dresden zu reisen. Desfallsige Anträge bittet man unter der Adresse M. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Wohnungsgesuch.** Wer geneigt wäre, ein promptes Frauenzimmer mit einem sehr kleinen Kinde, gegen Vergütung für Wohnung und Kost, bald bei sich aufzunehmen, beliebe Logis und Namen in einem Zettel, mit der Aufschrift: An E. L. v. J., an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör, bis Johanni oder im Juli zu beziehen, am Liebsten in einer der Vorstädte. Anträge bittet man, mit S. B. bezeichnet, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logisgesuch. Eine Witwe sucht zu Johanni ein Logis von 20 bis 24 Thlrn. Adressen bittet man, unter Chiffre Za., in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logisgesuch. Ein Privatlehrer sucht eine große völlig meublirte Stube und Kammer zu miethen, am Liebsten parterre oder eine Treppe hoch. Adressen, unter H. B., nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu miethen gesucht wird von einer Dame diesen Sommer über auf dem Lande, wo möglich in den Kohlgärten, eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Zubehör und mit Garten durch das Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

Zu miethen gesucht wird von Michaeli an ein Wagenschuppen. Wer einen abzulassen hat, den bittet man, sich in der Petersstraße Nr. 113 parterre zu melden.

Sommerlogis. In Lindenau Nr. 50, in sehr angenehmer Lage, sind noch Sommerlogis billig zu vermieten.

Zu vermieten ist diese Johanni ein Logis von zwei Stuben mit Meubles und Garten veranügen an einen ledigen Herrn bei E. Künzel in Reichels Garten.

Zu vermieten sind täglich Einspanner bei Johann David Schreyer, in der Reichsstraße Nr. 546.

Zu vermieten ist zum 1. Juli in der Hainstraße Nr. 353, 3 Treppen hoch, eine Stube nebst Kammer mit freundlicher Aussicht auf den Theaterplatz. Auch sind daselbst ein Barometer für 1 Thlr. und 4 dauerhafte gepolsterte Stühle zu verkaufen.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube nebst Schlafkammer, von jetzt oder zu Johanni, auf dem Brühle Nr. 511, 3 Treppen hoch vorn heraus.

## Bekanntmachung.

Ich zeige einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an, daß auf dem Schimmelschen Teiche von morgen an die Stuhlschlittensfahrt beginnt. Um recht zahlreichen Besuch bittet

E. A. Köhler, Obermeister.

Einladung. Heute, Donnerstag früh 8 Uhr, zu Speckfuchen ladet höflichst ein  
Christoph Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Heute Abend zu Sauerbraten und Stockfisch mit Schoten ladet höflichst ein  
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Zu Schweinsknöchelchen morgen, den 17. Juni, ladet höflichst ein  
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einladung. Heute, Donnerstag den 16. Juni, lade ich meine Gönner und Freunde zum Schlachtfeste ergebenst ein.  
A. Sorge, in Neudnitz zu den 3 Lilien.

Einladung. Heute, Donnerstag den 16. Juni, ladet seine Gönner und Freunde zum Schlachtfeste ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
F. Hönike, in Neudnitz, zum goldenen Lämmchen.

## Einladung

zum Schlachtfest, Freitag den 17. Juni, wobei ich meinen verehrten Gästen mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann.  
Vollter, in Klein-Schocher.

Bekanntmachung. Vergangenen Sonntag, den 12. Juni, ist in der Kegelbahn auf der großen Funkenburg ein grüneidener Regenschirm vertauscht worden. Der Inhaber des unrecchten wird höflichst gebeten, denselben bei dem Oberkellner daselbst abzugeben und den Seinigen im Empfang zu nehmen.

Verloren wurde Dienstag, den 14. Juni Abends, ein Uhrring mit schwarzer Glocke. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im goldenen Hirsche bei Herrn Altner parterre abzugeben.

☞ Eine neue Damast-Serviette, A. L. No. 16. gezeichnet, welche auf dem Trockenplage unter Fremdes gekommen, bittet man in Nr. 707, Ritterstraße, bei dem Hauswirth abzugeben.

Verlaufen hat sich am Sonntage, den 12. huj. in den spätern Nachmittagsstunden ein junger deutscher Wachtelhund, weiß mit gelben Flecken, welcher auf den Namen Ami hört. Wer ihn in die Schloßgasse Nr. 127, 2 Treppen hoch, zurückbringt, erhält außer der Wiedererstattung der aufgewendeten Unkosten eine angemessene Belohnung.

\* \* \* 2084 einzelne Unterschriften, so wie mehre von Beaufragten für ganze Familien, ja für die sämtlichen Miethsbewohner bedeutender hiesiger Grundstücke, zieren die bewußte Supplik. Es ist dieselbe nun von mir an die Behörde eingereicht worden, und es möge das Jahr 1837 diesen so vielstimmig ausgesprochenen Wunsch in Erfüllung bringen.

Leipzig, den 15. Juni 1836.

A. M.

### Thorzettel vom 15. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Dr. Amtsverw. Klare, v. Schöna, bei Delice.  
Dr. Gutsbef. v. Magistris, v. Petersburg, pass. durch.  
Dr. Rfm. Wigram, v. Ballenstedt, u. Dr. Hblgsdiener  
Murrmann, v. Philippsburg, im Hotel de Pologne.  
Dr. Def.-Insp. Rasch, v. Gotha, unbestimmt.  
Die Dresdener Diligence.

#### Palle'sches Thor.

Mad. Schön u. Fräul. Ebeling, v. Stettin, im Hotel  
de Russie.

#### Kanstädter Thor.

Dr. Pastor Schmidt, v. Schmiedeberg, in Nr. 769.  
Dr. Rfm. Käsematt, v. Kamburg, passirt durch.

#### Petersthor.

Dr. geb. Consist.-Rath Schuderoff, v. Altenburg, u. Dr.  
Pastor D. Schuderoff, v. Reichstadt, im H. de Russie.  
Dr. v. Einsiedel, v. Wolfst, im gr. Baume.  
Hrn. DD. Wankler u. Klein, v. Müdensurth, im Schw.  
Kreuz.

Fräul. v. Krieser, v. Sera, in der Säge.

#### Hospitalthor.

Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Dr. Rfm. Schäfer,  
v. hier, v. Grimma zurück, Dr. v. Rutenberg u. Dr.  
Hofmeister Siaget, von Dresden, im Hotel de Saxe,  
Dr. D. Struve, v. Dresden, unbestimmt.  
Dr. Schichtmstr. Paterna u. Dr. Pochweik's-Insp. Landes-  
ver, v. Wien, im Hotel de Saxe.  
Dr. Rfm. Rechner, v. Chemnitz, bei Zakowig.  
Die Chemnitzer Gilpost, 17 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Dr. Gutsbef. Koch, v. Leubitz, in St. Hamburg.  
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Landbaumeister  
Königsdorfer, v. Dresden, passirt durch.  
Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Hblgsreis. Flürsheim,  
v. Frankfurt a/M., passirt durch.  
Hrn. Kaufl. Lottas u. Wertheim, v. Kempen, und Dr.  
Schausp. Ronne, v. Hannover, passiren durch.

#### Palle'sches Thor.

Dr. geb. Reg.-Rath v. Michalski, v. Berlin, im Hotel  
de Russie.  
Mad. Landwich, v. Bittersfeld, bei D. Allen.  
Dr. Missionair Bonhoff, v. St. Thomas, passirt durch.  
Die Rätbener Post, 11 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Dr. Rfm. Ziesche, v. Schönbach, passirt durch.  
Dem. Lüders, v. hier, v. Großenhain zurück.

#### Palle'sches Thor.

Dr. D. Richter, v. Rötzen, im Palmbaume.  
Dem. Hildebrand, v. Zörbig, bei Frenzel.  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Wiefen-  
thal, v. Berlin, in St. Berlin, Hrn. Rfl. Hohenleiter  
u. Schmidt, v. Memel u. Hannover, unbestimmt, Dr.  
Oberst v. Ragmar, Mad. Schmidt u. Fräul. Fdnig,  
v. Berlin, Fr. Pastor Ehrenhans, v. Siegsch, u. Fräul.  
Bergfeld, v. Weimar, passiren durch.  
Dr. Amtm. Schubart, v. Zippelien, im Blumenberge.  
Dr. Oberst v. Einsingen, v. Altenburg, passirt durch.

#### Kanstädter Thor. Vacat.

#### Petersthor.

Dr. Ger.-Dir. Pintzer, v. Waldenburg, passirt durch.

#### Hospitalthor.

Dr. Stn.-Maj. v. Roslig, v. Schweikertsheim, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Dr. M. Söge, v. Dirschfeld, pass. durch.  
Dr. Pastor Werner, v. Königsberg bei Leisnig, unbest.  
Dr. Diac. Schwintzer, v. Leuben, bei Mad. Mecher.  
Dr. Justiz-Rath Bachmann, v. Bernsdorf, in Nr. 3.  
Dr. Rfm. Giller, v. Meissen, unbestimmt.  
Mad. Richter, v. hier, v. Dresden zurück.  
Hrn. Def. Seubertich u. Richter, v. Ger ebock u. Kermen,  
im Schw. Kreuz.

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. M. Goutand, v. Eptitz,  
unbest., Dr. Rittmstr. v. Anstätt, v. Petersburg, und  
Fr. v. Wolframig, v. Heimstädt, passiren durch.  
Dr. Diac. Bräunig, v. Dschag, bei Bräunig.

#### Palle'sches Thor.

Dr. Hüpeden, Vice-Consul v. Sachsen-Weimar u. Hano-  
ver, v. Neu York, im Hotel de Baviere.  
Dr. Hblgsreis. Rosenberg, v. Magdeburg, im Kranich.  
Dr. Groll, k. württemberg. Consul, v. Lübeck, im Hotel  
de Baviere.

#### Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Copist  
Weise, v. hier, v. Stuttgart zurück, Dr. Geichsdie u.  
Adv. Fischer, v. Dresden, Dr. Postmstr. Köhler, von  
Schlichtern, u. Dr. Präsid. Bahlkamp, v. Münker,  
passiren durch.

Hrn. Rfl. Heilenbeck u. Kirchberg, v. Lennep, pass. d.

Dr. Rfm. Schild, v. hier, v. Naumburg zurück.

Dr. D. v. Cramer, v. Hamburg, im Blumenberge.

Dr. Pfarrer Piltz, v. Rendietendorf, in St. Berlin.

Dr. Hblsm. Rahn, v. Eschwege, in Nr. 503.

Auf der Casseler Post, 15 Uhr: Dr. Obrist-Lieuten. v.  
Trotha, v. Quersfurt, im gr. Baume.

#### Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. P o l z.